

thschaft
Unters
So des
Treppen

Wochens. Hal. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalt
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mörsleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 205.

Halle, Freitag den 2. September

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 1. September. Se. Königl. Hoh. der Kronprinz ist wieder hier eingetroffen.

Prag, d. 26. August. Bei der Erbhuldigung in Prag wird folgendes Ceremoniel beobachtet werden:

„Am 3. September, als an dem zur Erbhuldigung bestimmten Tage, findet sich der männliche Hofstaat (in Gala, die Toisonisten und Großkreuze der inländischen Orden mit der Kolane) zwischen 8 und 9 Uhr früh bei Hofe ein. Ebendasselbst versammeln sich die Stände. Um 9 Uhr erheben sich Seine Majestät in der Feldmarschalls-Uniform, mit den vier Ordensketten und dem großen Militair-Ordensbände umgeben, aus den inneren Gemächern und verfügen sich durch die beiden Antekammern (in welchen die Arzieren- und ungarische Leibgarde paradirt), dann durch die sogenannte Trabantenflube (in welcher ein Spalier von Trabanten-Leibgarden aufgestellt ist), über den mit Grenadieren besetzten Schloßgang in das Dratorium der Domkirche. Die Generalität und das Offizier-Korps machen in den Vorgemächern beim Vorübergehen seiner Majestät die Aufwartung. Die Ordnung des Zuges ist folgende: Die K. K. Hof-Fouriere; die K. K. Edelknaben; die K. K. Kammer-Fouriere; die geistlichen und weltlichen Stände (darunter die Oberlandes-Offiziere und Erbämter) dann die K. K. Kammerer ohne Beobachtung eines Ranges; die K. K. Geheimen Räte nach ihrem Range; der K. K. Erste Oberst-Hofmeister mit dem Stabe; der Oberstland-Marschall mit dem entblößten königlichen Staats-Schwerte. Se. Majestät mit bedecktem Haupte; der Stellvertreter des K. K. Oberst-Kammerers, die Leibgarde-Hauptleute und der General-Adjutant. Sechs Arzieren und sechs ungarische Leibgarden leisten zu beiden Seiten Sr. Maj. die Nebenbegleitung bis an den Dratorium-Gang. Sobald Allerhöchstdieselben in dem Dratorium angekommen

sind, legt der Oberst-Landmarschall das Staatschwert auf den daselbst befindlichen mit rothem Sammt bedeckten Tisch und begiebt sich durch die Nebenthür auf den anstößenden langen Gang, in welchem auch die Hofarchen, Toisonisten und Großkreuze, Oberst-Landes-Offiziere und Geheimen Räte, dann von Seiten des Klerus der Prager Fürst-Erzbischof mit dem Dom-Kapitel und die Infulierten, insoweit es der Raum erlaubt, stehen bleiben; die übrige Begleitung begiebt sich in die Kirche hinab. Der Dom-Dechant des Domstiftes der Prager Metropolitan-Kirche stimmt nun das Veni Sancte an, worauf die Hofmusik antwortet, und hält dann das Hochamt. Nach Ablegung des ersten Evangeliums wird Sr. Majestät das Evangelium-Buch zum Küßen, nach dem Offertorium das Incensum, und während dem Agnus Dei das Pacificale und der Weisprenkel von dem Erzdiakon (im Vespermantel und mit der Inful auf dem Haupte) unter Vortretung des Hof-Ceremoniars dargereicht. Die Ueberreichung des Evangelium-Buches und des Pacificals geschieht unter Nebenleuchtung zweier K. K. Edelknaben. Nach geendigtem Hochamte nimmt der Oberst-Landmarschall das Schwert wieder in die Hand, und der Zug geht in der vorigen Ordnung nach dem Huldigungs-Saale, woselbst sich die Generalität und das Offizier-Korps bereits früher eingefunden haben. In diesem Saale ist auf einer breiten Unterbühne ein drei Stufen hoher Thron unter einem reichen Baldachin errichtet. An der einen Seitenwand des Saales, nicht weit vom Throne, befindet sich eine dekorirte Tribüne, auf welcher Ihre Majestät die Kaiserin und die übrigen Durchlauchtigsten Familienglieder der Huldigungs-Feierlichkeit bewohnen. Gegenüber ist eine andere roth und weiß überzogene Bühne für den Landtags-Sekretair und den landtäflichen Registratur-Direktor. Längs der beiden Seitenwände gegen den Thron zu paradirt die

r. Cour.
S.
102
100g
103g
214g
13
5

a. Kö-
burg.
Kfm.
r. Fi-
meister
- Hr.
n. —
nter.
redt-
Herr-
Dren-
er a.
t.
m.
dann
wig.
er a.
urg.
ann



Arzieren: und ungarische Leibgarde, von welchen beiden Garden sich ebenfalls ein Posten an der Landstübentür befindet. Der Zugang zum Huldigungs- und der rückwärtige Theil dieses Saales ist von der Trabantengarde besetzt. Im Saale angelangt, bestiegen Se. Majestät den Thron und lassen sich mit bedecktem Haupte nieder — die Garden der Begleitung schließen sich an die zu beiden Seiten im Saale aufgestellten Garde, Spaliere an, die Uebrigen nehmen die ihnen angewiesenen Stellungen ein. Sobald Alles geordnet ist, neigt der Oberst-Landhofmeister sich ehrerbietigst gegen Se. Majestät und hält dann in Allerhöchsteren Namen eine böhmische Rede an die versammelten Stände, welche der Oberst-Burggraf in der nämlichen Sprache beantwortet. Nunmehr nähert der Stellvertreter des K. K. Oberst-Kanzlers sich Sr. Maj., erhält von Allerhöchstdemselben das Zeichen, den Erbholdigungs- und Landtags-Vortrag zu machen, kehrt dann wieder auf seinen vorigen Platz zurück und vollzieht in böhmischer Sprache den ihm erteilten Allergnädigsten Auftrag. Nach Beendigung seines Vortrages geruhen Se. Majestät in deutscher Sprache eine huldvolle Rede an die Landstände zu halten, bei deren Schlusse die Postulate durch den hierzu bestimmten Beamten der K. K. vereinigten Hof-Kanzlei dem Stellvertreter des K. K. Oberst-Kanzlers überreicht werden, welcher selbe mit gnädigster, durch Neigung des Hauptes ausgedrückter Genehmigung Sr. Majestät, dem Oberst-Burggrafen übergibt. Letzterer behändigt die Postulate dem Präsidial- und zugleich Landtags-Sekretair (welcher sich mit denselben auf die Bühne begibt) und hält dann an Se. Maj. in böhmischer Sprache eine ehrfurchtsvolle Dankrede. Hierauf wird zur Huldigung geschritten. Die Huldigungsworte werden zuerst von dem Landtags-Sekretair in böhmischer, dann von dem gleichfalls auf der Bühne befindlichen landtätslichen Registratur-Direktor in deutscher Sprache vorgelesen. Die versammelten Stände sprechen den Eid, und zwar die der böhmischen Sprache Kundigen böhmisch, die Uebrigen aber deutsch nach, wobei die geistlichen Stände die rechte Hand auf die Brust legen, die weltlichen Stände dagegen den Daumen und die nächsten zwei Finger der rechten Hand empor halten. Nach abgelegtem Eide geschieht die Vorlesung der Postulate durch den Landtags-Sekretair; sämtliche Stände verbeugen sich sodann tief vor Sr. Majestät, Allerhöchstdemselben aber erheben sich nun vom Throne und kehren in der früheren Begleitung in die kaiserlichen Gemächer zurück, worauf sich Alles entfernt."

Braunschweig, d. 26. August. Was vor einigen Tagen in Bezug auf das Denkmal verlautete, daß den im Jahre 1809 vor unserer Stadt erschossenen 14 Schillschen Kriegern errichtet werden soll, daß nämlich das hiesige Militär vom Kommandeur bis zum Soldaten herab eine halbtägige Gage zu jenem Denkmale hergeben werde, beruhte auf einer Voraussetzung, die sich nicht bestätigt hat. Eben so wenig wird auf dem hiesigen Theater am 25. September, als am Tage der Einweihung des Monumentes, eine besondere Vorstellung stattfinden.

Schw e i z.

Bern, d. 23. August. Thurgau, Genf und Waadt haben den Tagessatzungs-Beschluß in Betreff der Flüchtlinge nicht ratifizirt.

F r a n k r e i c h.

Paris, d. 26. August. Der Moniteur sagt: Der Präsident des Konseils, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, hat gestern seine Entlassung in die Hände des Königs übergeben.

Das Journal de Paris hatte gestern Abend angezeigt, um 3 Uhr Nachmittags hätten die Herren Thiers, Maison, Duperre, Passy, Sauzet und Pelet ihre Entlassung in die Hände des Königs niedergelegt. Somit wäre das ganze Kabinet aufgelöst gewesen und nur Montalivet in Funktion geblieben, nebst d'Argout, der verreist ist. Nach dem Moniteur hat sich die Konjunktur über Nacht geändert und nur Hr. Thiers tritt aus. Die spanische Frage war der Anlaß zur Spaltung im Kabinet.

Hr. Molé ist zum König gerufen worden; man vermuthet, er werde den Hrn. Thiers ersetzen und im übrigen solle das Kabinet vom 22. Februar fortbestehen. An der Börse war die Rede, Hr. Guizot werde gerufen werden; dieser aber könnte die Präsidentsur nicht übernehmen, ohne gleich neue Wahlen anzuordnen, denn die gegenwärtige Kammer gewährt ihm keine Majorität.

S p a n i e n.

Ein Schreiben aus Madrid vom 16. August, im Journal des Débats vom 26. August, enthält nachträgliche, meist bedeutende, Einzelheiten der jüngsten Ereignisse. Wir suchen sie in eine Uebersicht zu bringen. 1) St. Ildefonso ist 14 Stunden von Madrid, nicht 7, wie wir angaben; die weite Entfernung von der Hauptstadt erleichterte die Ausführung empörender Pläne; Christine war gewarnt und dringend gebeten worden, nach Madrid zu ziehen; es gesiel ihr aber besser auf dem Lande. 2) In der Nacht auf den 13. August wurde Christine auf brutale Weise gezwungen, die Konstitution von 1812 zu unterschreiben; die Soldateska hatte sich der Königin Isabella, als Geißel, bemächtigt. 3) Den Truppen zu St. Ildefonso waren vor dem Ausbruch von unbekannter Hand 40,000 Reale zugekommen, die sie verschmaussten; so erklärt es sich, daß betrunkene Soldaten der Königin Christine einen Nachtbesuch machten. 4) Am Sonntag den 14. Aug. hielt Quesada mit geringer Mannschaft und indem er seine Person tausend Gefahren aussetzte, das Volk der Hauptstadt im Zügel. 5) Die Insurrektion brach erst aus, als am 15. Aug. in der Frühe bekannt wurde, Christine habe das Kabinet Isturiz entlassen und die Konstitution zu proklamiren befohlen. 6) Quesada war unvorsichtig auf seiner Flucht; man hatte ihn zu Pferde gesehen auf der Straße nach Hortalenza; sie setzten ihm nach, entschlossen, ihm den Tod zu geben; als die Mörder vor das Gefängniß kamen, worin der Alcalde den General versteckt hatte, fragte Quesada: „Sind Nationalgarden dabei?“ und als die Frage bejaht wurde,

versehete er: „Dann bin ich verloren.“ Wirklich drangen sie ein und durchbohrten ihn mit Bajonettschiffen. Die gräßliche Verklümmelung haben wir gestern erzählt. Das Schreiben aus Madrid bestätigt alle empörende Details. Hölliche Harpyen boten am Abend im Prado Stücke von Quesada's Leiche zum Verkauf aus! 7) Was in Spanien vorgeht, ist, nach dem Urtheil des Korrespondenten der Débats, nicht eine politische Revolution, sondern eine sociale Dekomposition (Auflösung der gesellschaftlichen Bande). Die Regierung ist nicht gestürzt worden, sie ist an Entkräftung und Aufzehrung verfallen; sie ist gefallen, weil der geringste Windstoß einen Baum umweht, der ohne Wurzel auf der Oberfläche des Bodens steht. In Quesada ist mehr gestorben, als ein Mensch! mit ihm hat der letzte Ceuzer von Ansehen und Subordination in Spanien ausgeathmet. Welcher Generalkapitain wird forthin seine Pflicht thun — die Ermordung in der Perspektive! — 8) Neben dem Gräßlichen das Lächerliche. Hochtrabendende Proklamation, poetische Fiktionen der Journale, niedergeschrieben in der Angst vor den Rittern vom Dolch und vom Messer; eine Konstitution ausgerufen, die von A bis Z geändert werden muß, wenn sie leben soll, und neue Wahlen nothwendig geworden unter der Herrschaft des Schreckens. 9) Die Mörder Quesada's sind bekannt; sie gehen frei herum — sie suchen nach seinem Sohn, um ihn auch zu schlachten; unter den Fenstern seiner Wittwe singen die Barbaren schändliche Lieder; Cordova's Mutter sollte umgebracht werden, sie hat die Flucht ergriffen; und bei all' diesem Gräucl hat die Regierung die eiserne Stirn, von Madrid zu sprechen als von der heldenmüthigen Stadt, die sich rein gehalten hat bei der glorreichen Revolution!

Madrid, d. 17. August. Die Königin ist diesen Abend von La Granja gekommen, eskortirt, oder vielmehr nicht aus den Augen gelassen, von Abtheilungen der Garde und der Nationalmilitz. Alle Vorstellungen, womit man sie seit fünf Tagen bestärmt hat, haben sie noch nicht bewegen können, den Eid auf die Konstitution von 1812 abzulegen. Die Herren Villiers und Bois-le-Comte haben sie bis vor die Thore der Hauptstadt begleitet. Bei dem Einzug blieb es ganz stille auf den Straßen. Man beklagt die gefangene Königin. Was Alles zu St. Idelfonso geschehen ist, wissen nur die Eingeweihten. Die Seele der Militairrevolte war der Sergeant Garcia. Es heißt, das Ministerium Calatrava werde sich durch Dlozaga, Landero, Escovedo und andere Exaltirte verstärken. Mehrere Körperschaften protestiren schon gegen die Konstitution von 1812. So haben die Proceres einstimmig beschlossen, nicht darauf zu schwören. Eben so hat auch der oberste Gerichtshof protestirt; an seiner Spitze ist Alava, ein Bruder des Botschafters zu Venedig. — Zu Ceuta (Afrika) ist die Konstitution proklamirt worden. Nach Berichten aus Cadix vom 12. August ist eine Centraljunta für Andalusien zu Cordova niedergesetzt worden.

Ein in San Idelfonso am 14. August erlassenes Dekret ernennet zum interimistischen Justiz-Minister Don J. Landero y Corchado; zum interimistischen Kriegs-Minister Don A. S. Camba; zum interimistischen See-Minister Don M. Moreno. Don Mariano Egea ist während der Abwesenheit des Herrn Ferrer mit der Leitung des Finanz-Ministeriums beauftragt.

Aus Bayonne vom 22. August wird geschrieben, daß viele Chriñosoldaten, um die Konstitution von 1812 nicht zu beschwören, zu den Karlisten übergehen. General Morillo, Graf von Karthagena, ist zu Bagnères angekommen; er geht der Konstitution von 1812 aus dem Wege, weil er besorgt, sie möge nach seinem Kopfe Verlangen tragen.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Heute Mittag nach drei Uhr starb in Folge der Entbindung meine gute Frau, geb. Stange, in einem Alter von dreißig Jahren sechs Monaten. Mit tiefbetäubtem Herzen zeige ich diesen für mich und meine vier unerzogenen Kinder höchst schmerzlichen Verlust allen lieben und theilnehmenden Freunden und Verwandten ergebenst an, und bitte um ein stilles Beileid.

Halle, den 31. August 1836.

Carl Rüprecht.

Bekanntmachungen.

Tapeten-Fabrik

in Halle, Mühlstraße Nr. 1041.

Eine neue Auswahl von illuminierten Landschaften, Tapeten, Borduren, Thürstücke, Plafonds, so daß auch billige Tapeten à 6½ Sgr. bis zum höchsten Preis bei mir zu haben sind.

Friedr. Kummer.

Ein nahrhafter Gasthof mit etwas Feld wird sofort zu pachten gesucht. Kapitale von 300, 500, 700, 1000 und 2000 Thlr. sind sofort und zu Michaelis auf erste und sichere Hypothek auszuleihen. Alles Nähere im Commissions-Büreau von J. S. Fiedler, große Steinstraße Nr. 178.

Sehr gute Kocherbsen sind wieder in Schaffeln, Biereln und Meßen zu haben bei dem

Halle, den 1. September 1836.

Oekonom Richter,
Rannische Straße No. 497.

Einladung zum Sternschießen.

Indem ich beabsichtige, nächsten Sonntag als den 4. Septbr. c., ein solennes Sternschießen zu veranstalten, ersuche ich alle geehrte hiesige und auswärtige Schießfreunde um recht zahlreiche und gütige Theilnahme. Schließlich bemerke ich noch, daß nach Vereinbarung desselben Ball Stattfinden wird.

Halle, den 1. September 1836.

Der Gastwirth Gebes.

Das Trompeter-Korps des Königl. Preuß. 8ten
Cürassier-Regiments wird auf mehrfaches Verlangen
nächstens Sonntag, den 4. September, in der Bader-
Allee zu Lauchstädt ein Concert mit Blech-Instru-
menten veranstalten, und ladet hiermit ergebenst ein
Henning, Musik-Director.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam
und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.
Schulze und Drechsler.

Montag, den 12. September, Morgens 8 Uhr
und den folgenden Tag, sollen in der Pfarrwohnung
zu Niedorf bei Köthen eine bedeutende Quantität gut
gehaltener Bienen und 2 Hütten, desgleichen die Bi-
bliothek des seligen Hrn. Pfarrers Hoffmann, die
mehrere sehr schätzbare Sachen enthält, auch verschiede-
nes Wirthschaftsgeräth, worunter ein guter dreispänni-
ger Ackerwagen, an den Weistbietenden gegen baare
Zahlung verkauft werden. Kauflustige werden unter
der Bemerkung eingeladen, daß die Auktion mit dem
Beckaufe der Bienen beginnt, worauf dann mit dem
Büchern fortgefahren werden soll.

Zum Sternschießen, Sonntag den 4. Sept.,
ladet ergebenst ein
Louis Finger in Kollsdorf.

6 bis 700 Thlr. sind gegen pupillariſche Sicherheit
auf ländliche Grundstücke nachzuweisen, in No. 280,
an der Post.

Einen Lehrburschen sucht der Schmiedemstr. Priese
vor dem Leipziger Thore.

Concert. Heute Freitags im Garten des Herrn
Stadtrath Schmidt. S. Kurzk.

Von Sonntag den 4. September nimmt die Tanz-
musik zu bevorstehendem Winter ihren Anfang.
Vosse, Kühlenbrunnen.

Sonnabend und Sonntag als den 3. und 4. Sep-
tember wird bei mir ein Burstfest mit Musik und Tanz
gefeiert, wozu ergebenst einladet
der Gastgeber Linke auf der Bergschänke.

Der Laden nebst Ladenstube und Vorsaal in meinem
Hause No. 934. (große und kleine Klausstraßenecke),
welcher bis jetzt an Hrn. Kaufmann Dietrich ver-
pachtet gewesen, steht vom 1. Oktober d. J. ab zu ver-
mieten.
Carl Friedrich.

Allen Jagd- und Schießfreunden die ergebenste An-
zeige, daß ich außer den Regiments-Arbeiten auch
neue Jagdgewehre, Büsch- und Scheiben-Büchsen,
so wie alle an denselben vorkommende Reparaturen fer-
tige, und bitte um gefällige Aufträge. Meine Woh-
nung ist in der schmalen Gasse.

Merseburg, den 29. August 1836.

A. Hartung,
Regiments-Büchsenmacher.

Feuerwerk und Concert.

Meine geehrten Freunde und Gäste lade ich zum
Sonnabend den 3. September ergebenst dazu ein.

A. Wille.

Alle Größen Bachstafellichte, à lb 18½ Sgr.,
Ballrathlichte à lb 20 Sgr., Palmwachslichte 6 und
8 Stück aufs lb à 11 Sgr., 3 lb für 1 Thlr., reine
hellbrennende Talglichter à lb 6½ Sgr., 5 lb für 1 Thlr.,
erhielt aufs Neue die Gerlach'sche Handlung.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 1. Septbr.

Weizen	1 thl. 18 sgr. 9 pf.	bis 1 thl. 21 sgr. 3 pf.
Roggen	1 s 2 s 6 s	— 1 s 3 s 9 s
Gerste	— s 26 s 3 s	— s 27 s 6 s
Hafer	— s 21 s 3 s	— s 22 s 6 s
Stroh, 4—6 Thlr.		

Magdeburg, den 30. August. (Nach Wispeln.)

Weizen 34	— 36 thl.	Gerste 20½	— 22 thl.
Roggen 25	— 30½ s	Hafer 16	— 16½ s

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 30. August: 64 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 31. August bis 1. September.
Im Kronprinzen: Hr. Part. Doring m. Fam. a.
Hannover. — Hr. Konf. Rath Dr. Woide a.
Königsberg. — Hr. Kaufm. Barth m. Fam. a.
Münster. — Hr. Kaufm. Morgenroth a. Ham-
burg.
Stadt Zürich: Hr. Part. Apel u. Mad. Crayen m.
Tochter a. Magdeburg. — Frau. Bruchmüller
a. Zerbst. — Hr. Kaufm. Kelter a. Darmen. —
Hr. Kaufm. Oberdorfer a. Hamburg. — Hr. Kfm.
Stegmann a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Kalk
a. Aachen. — Hr. Part. Lind a. London. — Hr.
Fabr. Jhber a. Leipzig. — Frau Amtm. Sander
a. Neukirchen.
Goldnen Ring: Die Hrn. Offiz. Gebr. Lüdemar
a. Kumburg. — Hr. Kaufm. Koch a. Sommern.
— Hr. Graf v. Dermidoff m. Fam. u. Gef. a.
Petersburg. — Hr. Kaufm. Römer a. Brzeg. —
Hr. Kfm. Schulze a. Gräneberg. — Hr. Holz-
händler Eizmann a. Magdeburg. — Die Hrn.
Stud. Schorlau u. Moser a. Leipzig.
Goldnen Löwen: Hr. Part. v. Lepstedt m. Fam.
a. Schweidnitz. — Hr. Oberstlieut. v. Vorke m.
Gem. a. Luxemburg. — Hr. Lieut. Wittje a. Wit-
tenberg. — Hr. Faktor Schulz a. Eisleben. —
Mad. Vach m. Tochter a. Leipzig. — Hr. Oberst-
lieut. Verriegen a. Hamburg.
3 Schwänen: Hr. Kapit. v. Oldenberg a. Berlin.
Schwarzen Bär: Hr. Grenzaufsicher Schleich a.
Trier. — Hr. Stud. theol. Vorn a. Klausthal.
— Die Hrn. Stud. theol. Wittenberg u. Gräg-
macher a. Berlin. — Hr. Dr. Leonhard a. Kölle-
da. — Hr. Handl. Reisender Branhuber a.
Raumburg. — Hr. Pastor Bethge a. Magdeburg.